



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

#### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
[www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de)

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
Az. 161/09

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) 1. Februar 2010

## PRESSEMITTEILUNG 03/10

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der **Untersuchungsbericht Nr. 161/09** am 1. Februar 2010 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit Kentern des Motorbootes QUINTETT am 21. Mai 2009 in der Ostemündung, bei dem zwei Personen ums Leben kamen. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen - wie alle bisherigen Berichte - im Internet unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) einzusehen und herunterzuladen.

(Kurzfassung):

### Kentern des MB QUINTETT mit zwei Toten

Am Abend des 21. Mai 2009 kenterte das deutsche Motorboot QUINTETT beim Einlaufen aus der Oste in die Unterelbe. Der Eigner des auffälligen Selbstbaus aus Aluminiumplatten und seine Ehefrau kamen dabei ums Leben.

An den Suchmaßnahmen hatten sich acht Schiffe und ein Marinehubschrauber beteiligt.

Die BSU führt den Unfall auf gravierende Konstruktions- und Stabilitätsmängel des Motorbootes zurück.

Da es sich um eine sehr individuelle Konstruktion handelte, wurden keine Sicherheitsempfehlungen ausgesprochen. Der Abschlussbericht wurde am 1. Februar 2010 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

## **(Langfassung)**

### **Zusammenfassung des Seeunfalls**

Am Abend des 21. Mai 2009 befuhr ein deutsches Ehepaar die Oste in Richtung Elbe mit seinem Motorboot QUINTETT, einem auffälligen Selbstbau aus Aluminiumplatten. Als man die Ostemündung erreichte, um in die Unterelbe einzulaufen, kenterte das Boot. Gegen 20:15 Uhr meldete der Elblotse eines panamaischen Frachtschiffs ein gekentertes Boot kieloben treibend zwischen den Elbfahrwassertonnen 51 und 49. Eine Person sei am Bootsrumf gesichtet worden. Die Meldung wurde über UKW-Kanal 71 weitergegeben. Ein zyprisches Tankschiff, das zeitgleich aus der Schleuse Brunsbüttel kommend in Richtung Seestation der Elblotsen in der Außenelbe fuhr, erreichte den Havaristen als erstes. Das Rettungsboot des Tankers wurde zu Wasser gelassen. Der 1. Nautische Offizier meldete vom Rettungsboot aus über Funk an seinen Kapitän, es sei keine Person im Wasser zu sehen. Die kurz darauf eintreffenden Seenotrettungskräfte übernahmen die weitere Suche.

Es war den Rettern vor Ort nicht möglich, in das Schiffinnere zu sehen, da nur etwa 10 cm des Rumpfes und die Schiffsschraube aus dem Wasser ragten. Zudem herrschte starker Flutstrom. Um 23:30 Uhr wurde die erfolglose Suche eingestellt.

Die QUINTETT wurde kieloben in den Hafen Neuhaus an der Oste geschleppt und dort gegen 23:40 Uhr an der Pier vertäut. In der Nacht wurden um 01:05 Uhr Taucher eingesetzt, denen es jedoch nicht gelang, in das Schiffinnere vorzudringen. Gegen 03:00 Uhr wurde eine größere Öffnung in die Kajütwand an Steuerbord geschlagen. Durch diesen Zugang konnte nunmehr festgestellt werden, dass sich eine Leiche an Bord befand, die nach einem Kraneinsatz um 06:40 Uhr aus dem Wrack geborgen wurde. Bei der Toten handelte es sich um die Ehefrau des Schiffseigners. Im Wrack befand sich außerdem ein toter Hund. Die Leiche des Bootseigners wurde 10 Tage später aufgefunden.

Die BSU führt den Unfall auf gravierende Konstruktions- und Stabilitätsmängel des Motorbootes zurück. Da es sich um eine sehr individuelle Konstruktion handelte, wurden keine generellen Sicherheitsempfehlungen ausgesprochen.

Jörg Kaufmann  
Leiter